

welche dem hebräischen Sprachgenius entspricht. Die nach den einzelnen Psalmen stehenden kurzen Bemerkungen über den Verfasser, den Inhalt der Psalmen, die Gelegenheit ihrer Abfassung und über etwaige Einwendungen sind für einen jeden genügend orientierend, der beim Gebrauche dieses Buches für Betrachtung und Belehrung eine feste Grundlage sucht.

St. Florian.

P. Amand Polz.

- 8) **Geist des heiligen Bernhard.** Geistliche Lesung auf alle Tage des Jahres aus den Schriften des heiligen Abtes und Kirchenlehrers. Herausgegeben von Dr. P. Nivard Schloegl, Ord. Cist. Professor der Theologie und Novizienmeister im Stifte Heiligenkreuz. II. Band mit 308 S. III. Band mit 335 S. IV. Band mit 357 S. Mit je einem Titelbild. Paderborn. Druck und Verlag von Ferd. Schöningh. 1898. Bd. II. M. 2.40 = K 2.88, Bd. III. und IV. je M. 2.80 = K. 3.36.

Dem im dritten Heft 1899 dieser Zeitschrift besprochenen ersten Bande des genannten Werkes sind die drei übrigen rasch gefolgt: damit ist das ganze Werk abgeschlossen. Das bezüglich der Anlage und Eintheilung über den ersten Band Gesagte findet auch auf die übrigen Bände Anwendung. Nur sei hier noch erwähnt, dass der dritte Band mit einem Anhange versehen ist, bestehend aus Lesungen für eine Novenne zu Ehren des heiligen Bernhard, welche den Verehrern dieses großen heiligen Lehrers besonders willkommen sein werden. Dem vierten Bande ist ein Verzeichnis jener Schriften des heiligen Bernhard beigefügt, welchen die Lesungen entnommen sind, sowie auch ein Verzeichnis jener Stellen der heiligen Schrift, welche der Heilige in diesen als Lesungen dargebotenen Stücken seiner Schriften mehr oder weniger ausführlich erklärt hat. Was das ganze Werk zur Benützung für die verschiedenartigsten religiösen Vorträge besonders geeignet macht, ist ein recht gutes Sachregister. Denn gerade der Mangel eines guten Sachregisters ist ein nicht seltener Defect so mancher sonst trefflicher ascetischer Werke oder Predigtsammlungen, infolge dessen sie zur Benützung weniger geeignet sind. Leider musste auch ein nicht kurzes Verzeichnis von Verbesserungen beigegeben werden.

Alles, was zur Empfehlung des ersten Bandes gesagt wurde, gilt selbstverständlich auch für diese drei Bände: Der tief mystische Zug, welcher die Schriften des Heiligen durchweht, die Innigkeit, welche die ganze Ausdrucksweise des Heiligen athmet, die überaus reiche und ganz staunenswerte Benützung der heiligen Schrift, wodurch sich alle Werke des heiligen Lehrers in ganz hervorragender Weise auszeichnen, die praktische Richtung, welche dieselben verfolgen, und die Gewähr, nur lautere Wahrheit in denselben zu finden, machen diese Lesungen zu einer Erbauungslecture, einzig in ihrer Art, freilich möchte ich noch hinzufügen, nicht für gedankenlose Leser. Dem gelehrten Herausgeber gebürt gewiss der wärmste Dank und dem Verleger die beste Empfehlung; dem Verleger ist aber im Interesse der heiligen Sache der reichste Absatz zu wünschen.

Graz.

Dr. Oberer.

- 9) **P. Ludovici de Ponte** S. J. *Meditationes in compendium redactae et magno meditationum numero de praeci-*